Arvieux, Laurent d'; Labat, Jean-Baptiste [Hrsg.]: Des Herrn von Arvieux, ..., hinterlassene merkwürdige Nachrichten, worinnen er sowol seine Reise nach Constantinopel, in Asien, Syrien, dem gelobten Lande, Egypten und der Barbarei, als auch die Beschaffenheit dieser Länder ... beschreibet (Band 3)
Kopenhagen, Leipzig, 1754 Seite 316

bekam auch für sein Kompliment und Geschenke nichts als Scheltworte zum Danke. Der Hauptman bedrohete ihn mit denen Eisen, weil er nicht an sein Schif gekommen wäre, sobald er ihn wahrgenommen hätte. Der Schifsherr sagte zu ihm, er habe sich für seine rothe Flagge gefürchtet; als er aber endlich den Löwen des heiligen **Markus** bemerket, habe er alsobald seine Pflicht zu erfüllen gesuchet. Der Hauptman versezte alsdenn hierauf in seiner schlechten **venetianischen** Sprache: Ande via messar bestiazza, mi venne la Voglia de farni dar la Calla gramo disgratiato, ande via in tanta malhora Canaglia di Francesi, Sparchezza delmondo Razza Strapassata, per non dir ni Vilania. Der arme Schifsherr kehrte so geschwind auf seine Barke wieder zurük, als er konte, und war über den abgestatteten Besuch sehr misvergnügt. Wir verblieben noch einige Minuten in der **venetianischen** Armee, wornechst der Schifsherr drei Steinstüken abfeuerte, und die Küste wieder gewan. Wir sahen **Modon**, **Koron** und **Navarin**. Der Westwind, welcher die ganze folgende Nacht hindurch wehete, trieb uns Nordwärts, und des folgenden Tages ankerten wir bei der Insel **Zante**, um daselbst auf gut Wetter zu warten, und frischen Vorrath an Brodt, Wein und Wasser, woran es uns zu mangeln anfieng, einzunehmen.

Wir lagen in dem Hafen vor **Zante** bis auf den zehenden des Brachmonats 1665 vor Anker, ohne ans Land zu gehen; denn, weil wir aus der **Türkei** kamen, so hat man allezeit den Argwohn, daß

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/arvieux1754bd3/0328 gefördert durch die DFG